



Regionalentwicklung
Vorarlberg

www.leader-vlbg.at

Was ist Leader?

Leader ist eine seit 1991 bestehende Gemeinschaftsinitiative der Europäischen Union. Gefördert werden innovative Strategien zur Entwicklung ausgesuchter ländlicher Regionen. Das Leader+ Programm Vorarlberg ist ein EU-Strukturförderungsprogramm und wird als „Regionaler Entwicklungsplan (REP) 2000 – 2006 der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Vorarlberg“ bezeichnet. Der 2001 gegründete „Entwicklungsverein Natur- und Kulturerbe Vorarlberg“ hat das Programm erarbeitet und zur Bewilligung eingereicht.



Leader = Liaison entre Actions de Développement de l'Economie Rural – wörtlich übersetzt „Verbindungen zwischen Maßnahmen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft“ – hat folgende Ziele:

- die Wertschätzung der Natur- und Kulturlandschaft in der Bevölkerung zu stärken
- die Wertschöpfung durch die bewusste Nutzung der natürlichen und kulturellen Ressourcen in der Region zu erhöhen
- das Image einer beispielgebenden Kleinregion weiterzuentwickeln
- Kooperationen im privaten und öffentlichen Bereich zu forcieren

Diese Ziele sollen durch die Umsetzung von Schlüsselprojekten erreicht werden.

„Wasser und Geist“ wird eröffnet

Am Sonntag, 1. Juni 2003, 10 Uhr, findet in Gaschurn die offizielle Eröffnung und Weihe des Projektes „Wasser und Geist“ statt.

Nach einem Gottesdienst in der Pfarrkirche Gaschurn erfolgt die Eröffnung und Weihe des Platzes zwischen Pfarrkirche und Pfarrhof. Im Anschluss an die Eröffnung lädt die Bürgermusik Gaschurn-Partenen auf dem Kirchplatz zu einem Frühschoppen ein. Für Bewirtung ist gesorgt. Bei Schlechtwetter wird die Vollen- dung des Projektes im Schulsaal gefeiert.

Mit dem von der EU im Rahmen des Leader+ Programms geförderten Projekt „Wasser und Geist“ hat der Gaschurner Pfarrer Joe Egle mitten im Dorf einen Platz der Begegnung, Selbst- findung, Meditation und einfach zum Verweilen geschaffen. Ziel des Wasserprojektes ist es, die Verbindung zwischen Wasser und Geist (Glaube) zu verdeutlichen.



Ein Platz zum Verweilen mitten in Gaschurn.

Termine

- 10. 7. 2003 – 10. LK-Sitzung „Begegnung mit Holz“
- 14. 7. 2003 – 9. LK-Sitzung „Lebensquelle Wasser“
- 17. 7. 2003 – 12. LAG-Sitzung
- 1. 10. 2003 – LK-Sitzung „Lebensquelle Wasser“
- 6. 10. 2003 – 7. LK-Sitzung „Infranet“
- 9. 10. 2003 – LK-Sitzung „Kulinarische Heimat“
- 9. 10. 2003 – LK-Sitzung „Begegnung mit Holz“
- 16. 10. 2003 – 13. LAG-Sitzung
- 16. 10. 2003 – 5. Vollversammlung

Nachhaltigkeit und Lokale Agenda 21

Innovative Leader+ Werkstatt von 4. bis 5. 6. 2003 in der Leader-Region Mariazellerland – Mürztal

Partnerbörse in der Schweiz

Am 13. Juni 2003 treffen sich in Thun Regionen aus der Schweiz, Österreich, Deutschland, Italien und Frankreich, um gemeinsam transnationale Kooperationsprojekte zu entwickeln.

„Wasser-Erlebnisfest“ im Montafon

Dreitägige Veranstaltung als erster Höhepunkt des Projektes „Wasser reichen“

Beim Wasser-Erlebnisfest von 5. bis 7. Juni 2003 in der Rätikonhalle Vandans präsentieren 17 Montafoner Schulen ihre Projekte zum Thema Wasser. Dazu werden Videopräsentationen, Vorträge und eine große Ausstellung zum Thema „Wasser und Energie“ sowie Information zum Thema „Wasser und Gesundheit“ geboten.

Wie kann bei Schulkindern ein Bewusstsein für den Wert des heimischen Wassers geschaffen werden? Das EU-Leader+ Projekt „Wasser reichen“ hilft diese Frage zu beantworten.

Eine Stärkung des Bewusstseins für den natürlichen Bodenschatz „Wasser“ ist das Hauptziel des Schlüsselprojektes „Lebensquelle Wasser“, das vom Entwicklungsverein Natur- und Kulturerbe Vorarlberg initiiert wurde.

Am nachhaltigsten ist diese Bewusstseinsbildung wohl, wenn sie schon in jungen Jahren greift. Der Wunsch des Projektträgers Stand Montafon war es deshalb, Schulen des Tales zu einer Kooperation zu gewinnen.



Foto: Heinz Bitschnau

Unterschiedlichste Aktivitäten brachten den Schulkindern die Bedeutung der Ressource Wasser näher.

Schulen der Talschaft beteiligten sich am Projekt. Das Thema „Wasser“ wurde fächerübergreifend in die Lehrpläne eingearbeitet, es wurden Exkursionen organisiert, Fotoworkshops durchgeführt und Materialien gebastelt.

Bewusstseinsbildung

Was anfangs nur schwer möglich schien, trägt nun bereits reiche Früchte. Alle 17

Wasser ist in Vorarlberg der erneuerbare Energielieferant und Grundlage unseres Wohlstandes. Diese Thematik wird anhand der Ausstellung „Wasser und Energie“ anschaulich vermittelt. Ein weiteres Thema ist die Bedeutung des Wassers für unsere Gesundheit. Das Wasser-Erlebnisfest, welches im Rahmen des Vorarlberger Sonnenfestes stattfindet, ist eine Gemeinschaftsveranstaltung des Standes Montafon, des Montafon Tourismus und der ARGE Erneuerbare Energie Vorarlberg. Sie gestalten das Programm zu den Schwerpunkten „Wasser und Bewusstsein“, „Wasser und Tourismus“ sowie „Wasser und Energie“ und helfen so, das Bewusstsein für unseren Naturschatz Wasser noch nachhaltiger zu stärken.

Vorarlberger Sonnenfest 2003

Ein Wasser-Erlebnisfest für alle Sinne

5.–7. Juni 2003: Rätikonhalle Vandans

Donnerstag, 5. Juni: Wasser und Bewusstsein – 14 Uhr Eröffnung, Darbietungen und Ausstellungen von über 30 Schulprojekten der Montafoner Schulen, Videopräsentation

Freitag, 6. Juni: Wasser und Tourismus – 16 Uhr Fachvortrag: „Ansprüche an den perfekten Urlaub der Zukunft“, 20 Uhr ORF Bürgerforum: „Wasser – unser Reichtum“, Visionen zur Nutzung des weltweit wichtigsten Rohstoffs

Samstag, 7. Juni: Wasser und Energie – 10 Uhr Musikalisches Frühstück, 11.10 Uhr Vortrag: „Belebtes Wasser nach Johann Grandner“, 14 Uhr Vortrag: „Kneippen für den Hausgebrauch“

Aktionstag – Samstag 7. Juni! – „Radfahren ins Montafon entlang der III“ Gratisjause für jeden Rad-Sportler! Bon erhältlich am Radweg! Gewinnspiel mit Unterstützung der Firma Emil – die Flasche

Große Ausstellung: „Wasser und Energie“ – Schaubetrieb Klein- und Trinkwasserkraft, Solarthermie, Video-Präsentationen, Solarspielzeugbasteln, Gesund durch Wasseranwendungen, Schulprojekte u.v.m.

Wasser, Wege, Holz und kulinarische Heimat

In den verschiedenen Leader-Kreisen werden Projektideen entwickelt und bewertet

„Lebensquelle Wasser“, „Begegnung mit Holz“, „Wege die verbinden“, „Kulinarische Heimat“, „Infranet“ und „Über den Tellerrand schauen“ heißen die Schlüsselprojekte, die im Regionalen Entwicklungsplan als Schwerpunkte für die Arbeit des Entwicklungsvereins Natur- und Kulturerbe Vorarlberg festgelegt wurden.

Zu jedem Themenbereich wurde ein „Leader-Kreis“ eingerichtet. In diesem regelmäßig tagenden Gremium werden Projekte entwickelt und neue Projektideen bewertet. Ganz dem Leader-Gedanken verpflichtet, spielen Gemeindegrenzen und Konkurrenzdenken bei der Zusammenarbeit keine Rolle. Jedes Mitglied ist aufgerufen, seine Stärken einzubringen und innovative Projekte zu verwirklichen. Zur Förderung eingereicht werden die Projekte schließlich bei der programmverantwortlichen Landesstelle, der Agrarbezirksbehörde in Bregenz.

Einige „Splitter“ aus der letzten Runde der Leaderkreis-Sitzungen:

„Fibre To The Home“

Beeindruckend war die Präsentation von Bgm. Otmar Ganahl aus Blons, der mit sei-

nem Projekt „FTTH“ – „Fibre To The Home“ neue Wege aufzeigte, wie Gemeinden und Regionen durch genossenschaftliche Aktionen in der Lage sind, wettbewerbsfähige Infrastruktur zu errichten. Waren es früher Wassergenossenschaften, die zum Teil kommunale Versorgungs sicherstellen, so sind es im Projektzusammenhang Telekommunikationsgenossenschaften, die in der Lage sind Regionen in eine vorbildliche Wettbewerbssituation zu bringen.

Geschichten

Anlässlich der letzten LAG Sitzung überzeugte sich der Vorstand von der Innovationskraft des Projektes „Geschichten“. Gaschurn im Montafon bietet den ersten elektronischen Gästeführer via Handy in Vorarlberg.

„.....“

Das Leader+ Programm kann Menschen ermutigen, neue Idee für ihre Talschaft und Region zu entwickeln.

DI WALTER VÖGEL
AGRARBEZIRKSBEHÖRDE



Andreas Rudigier begrüßte zum historischen Rundgang und erläuterte die Hintergründe zum Projekt „Geschichten“. Wege sollen



Historischer Rundgang durch Gaschurn – Informationen via Handy.

geschichtliche Punkte verbinden und eine Geschichte über den Ort und die Region erzählen. Innovation im Projekt ist das Zusammenführung und das Gestalten geschichtlicher Ereignisse zu einem ganzheitlichen Erlebniswanderweg. So sollen in nächster Zeit ca. 30 historische Erlebniswanderwege im Montafon und Umgebung entstehen.

Begegnung mit Holz

In der letzten Sitzung wurde über den Projektstand der Projekte „Holzbau-Zukunft“ und „Bergholz“ berichtet. Hervorzuheben ist die „Walz neu“ der Holzverarbeiter. Gegenstand der Beratungen waren auch der Vorschlag der Forstabei-

lung des Landes, eine „Waldschule“ zu errichten. Im Rahmen des Sonderausbildungsprogramms „Holzbau-Zukunft“ werden Lehrlinge des 3. Lehrganges mit fachlicher Begleitung, architektonische Holzbauten und Unternehmen in Europa besuchen und den Erfahrungsaustausch organisiert betreiben. So werden die Beteiligten über den Tellerrand hinaus ihre Fühler ausstrecken und Erfahrungen zurück in das Land mitbringen. Die Firmenkooperation im „Bergholz“ Großwalsertal hat sich im Projektzeitraum gefestigt und eine Reihe von Aktionen umgesetzt.

Diese Initiative wird durch Mittel der EU (EAGFL-Fonds), des Landes Vorarlberg, der Vorarlberger Illwerke AG, der Raiffeisenbanken und der Vorarlberger Nachrichten unterstützt.

